

2017 Geschäftsbericht

Kurzfassung

92,6 %

Deckungsgrad
(gemäss BVV 2 / FER 26) per 31.12.

5,3 %

Nettorendite
2017

1972

Bruttovermögen
in Mio. CHF per 31.12.

Vorwort

2017

Sehr geehrte Versicherte,
liebe Leserinnen und Leser

Eine der zentralen gesetzlichen Aufgaben des Stiftungsrats als oberstes Organ einer Pensionskasse ist die Sicherstellung der finanziellen Stabilität. In Zeiten von historisch tiefen Zinsen und zunehmender Lebenserwartung stellt diese Vorgabe bei unserer Pensionskasse, die seit jeher chronisch unterfinanziert gewesen ist und aufgrund bundesrechtlicher Vorgaben ab 2014 ausfinanziert werden muss, eine Herkulesaufgabe dar. Deren Bewältigung ist nur möglich, wenn alle Beteiligten gemeinsam Verantwortung tragen: der Stiftungsrat und die zuständigen politischen Institutionen, die Steuerzahlenden, die angeschlossenen Arbeitgeber sowie die Versicherten.

Der Stiftungsrat hat bereits 2016 ein neues Vorsorgemodell beschlossen, das im Jahr 2020 in Kraft treten wird und auf realistischen Parametern für eine ausgewogene, längerfristige Finanzierung basiert. Der Umbau der Kasse ist nötig, und er führt letztlich zu einer in Zukunft einfacheren und sichereren Finanzierung der Leistungen. Auf der anderen Seite resultieren aber in einer ersten Phase hohe Kosten, weil sich das Vorsorgekapital für die laufenden Rentenverpflichtungen erhöht. Zusätzlich werden Mittel für einen teilweisen Ausgleich von Leistungskürzungen gebunden. Vor dem Hintergrund der «true and fair view», welche die massgebenden Rechnungslegungsstandards vorgeben, hat der Stiftungsrat entschieden, in der Bilanz per Ende 2017 die

Kosten für den erwähnten Umbau und das neue Vorsorgemodell zurückzustellen. Trotz eines erfreulichen Gewinns von rund CHF 100 Mio. aus den Vermögensanlagen reduziert sich deshalb der Deckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr: von 94,5 % per Ende 2016 auf 92,6 % per Ende 2017. Insgesamt verbessert sich aber die finanzielle Perspektive.

Noch deutlich besser gestaltet sich die finanzielle Lage, wenn die zuständigen politischen Instanzen den vom Stadtrat und vom Stiftungsrat gemeinsam beantragten Kredit von CHF 144 Mio. für die Nachfinanzierung der laufenden Rentenverpflichtungen gutheissen. Massgebend für diesen Antrag sind die unzureichende Ausfinanzierung im Rahmen der Verselbständigung sowie die historische Verpflichtung der Stadt als frühere Garantiegeberin der Pensionskasse.

Der Stiftungsrat ist trotz der schwierigen Entscheide, die er fällen muss, überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Freundliche Grüsse
Jorge Serra, Präsident des Stiftungsrats

Jahresbericht im Überblick

2017

2016

Destinatäre per 31.12.

Aktive	4 944	5 114*
Rentner/innen	2 963	2 858

* inkl. beitragsfreier Konti

Bruttovermögen in Mio. CHF per 31.12.	1 972	1 884
---------------------------------------	-------	-------

Vermögensstruktur per 31.12.

Guthaben bei der Stadt	2,7 %	2,5 %
Wertschriften/Anlagestiftungen	96,9 %	97,3 %
Übrige Aktiven	0,4 %	0,2 %

Wertschwankungsreserven in Mio. CHF per 31.12.

	-	-
--	---	---

Deckungsgrad (gemäss BVV 2 / FER 26) per 31.12	92,6 %	94,5 %
--	--------	--------

Technischer Zinssatz	2,25 %	2,75 %
----------------------	--------	--------

Versicherungstechnische Grundlagen	VZ 2015 Generationentafel	VZ 2010 Periodentafel
------------------------------------	------------------------------	--------------------------

Ziel-Deckungsgrad	119,0 %	119,0 %
-------------------	---------	---------

Leistungen zugunsten der Destinatäre in Mio. CHF	127,8	125,2
---	--------------	--------------

davon Rentenzahlungen	81,4	80,8
-----------------------	------	------

Bilanz

per 31.12.2017

Aktiven	Anhang	2017	2016
Vermögensanlagen			
	6		
Kontokorrentguthaben bei der Stadt Winterthur		52 611 174.98	47 005 114.26
Debitoren		–	12 805.00
Verrechnungssteuerguthaben		3 952 680.39	3 902 310.64
Liquidität		3 878 912.33	3 067 710.57
Geldmarktanlagen/Termingeschäfte		–271 721.65	–3 508 052.22
Obligationen		520 832 496.50	442 681 246.81
Aktien		403 738 719.45	361 136 930.45
Alternative Anlagen		478 405 922.33	524 277 333.92
Immobilien (Indirektanlagen)		508 353 267.10	505 195 326.04
Total Vermögensanlagen		1 971 501 451.43	1 883 770 725.47
Software			
	7.1	230 602.50	307 470.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.2	274 421.94	176 411.07
Total Aktiven		1 972 006 475.87	1 884 254 606.54
Passiven			
	Anhang	2017	2016
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.3	13 383 849.67	13 386 107.55
Andere Verbindlichkeiten		133 753.35	78 178.80
Rückstellung Grundstückgewinnsteuer	7.4	–	2 300 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		676 229.37	1 735 711.92
Total Verbindlichkeiten		14 193 832.39	17 499 998.27
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen			
	5		
Vorsorgekapital aktive Versicherte		808 337 451.26	803 166 103.61
Renten-Vorsorgekapital		1 185 908 001.00	1 082 695 068.00
Technische Rückstellungen		119 895 665.00	88 851 000.00
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		2 114 141 117.26	1 974 712 171.61
Wertschwankungsreserven	6.3	–	–
Freie Mittel / Unterdeckung			
Stand zu Beginn der Periode		–107 957 563.34	–126 007 041.62
Ertrags-/Aufwandüberschuss		–48 370 910.44	18 049 478.28
Stand am Ende der Periode		–156 328 473.78	–107 957 563.34
Total Passiven		1 972 006 475.87	1 884 254 606.54

Betriebsrechnung (zusammengefasst) 2017

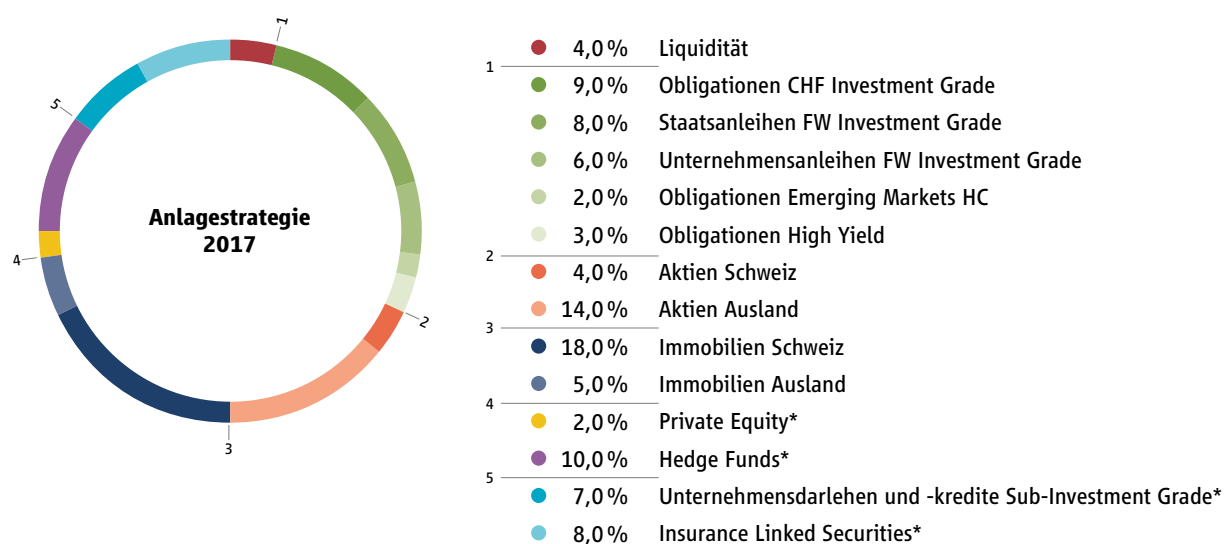
(in CHF Tausend)

Index

2017

2016

Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	A	84 592	81 674
Total Eintrittsleistungen	B	36 004	38 880
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	A und B	120 596	120 554
Total reglementarische Leistungen	C	-84 515	-84 087
Total Austrittsleistungen	D	-43 322	-41 131
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	C und D	-127 837	-125 218
Total Bildung Vorsorgekapital und Rückstellungen	E	-139 429	-35 945
Total Versicherungsaufwand	F	-251	-199
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	A bis F	-146 921	-40 808
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	G	100 088	60 603
Verwaltungsaufwand	I	-1 526	-1 745
Sonstiger Aufwand	H	-13	-
Ertragsüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven	A bis I	-48 372	18 049
Auflösung/Bildung von Wertschwankungsreserven	I	-	-
Ertrags-/Aufwandüberschuss	A bis I	-48 372	18 049



* Alternative Anlage gemäss BVV 2

Jahresbericht

Das Versicherungsjahr 2017 der Pensionskasse ist von zwei gegenläufigen Ereignissen geprägt: Einem erfreulichen Gewinn von rund CHF 100 Mio. aus den Vermögensanlagen stehen voraussichtliche Kosten von rund CHF 150 Mio. für das ab 2020 gültige Vorsorgemodell gegenüber. In der Konsequenz weitet sich der per Ende 2016 ausgewiesene Fehlbetrag von circa CHF 108 Mio. auf rund 156 Mio. per Ende 2017 aus. Die vom Stiftungsrat getroffenen Massnahmen führen indes auch dazu, dass sich die Sollrendite der Pensionskasse weiter substanziell reduziert.

Mit einer erzielten Nettoerrendite von +5,3 % im Bereich der Vermögensanlagen hat die Pensionskasse 2017 insgesamt ein positives Ergebnis erzielt, speziell unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Kasse. Das Ergebnis entspricht der tiefen Aktienquote von rund 20 %; der vergleichbare Pictet BVG-25 Plus Index erzielte im abgelaufenen Jahr +5,2 %. Ein noch besseres Ergebnis hätte die Pensionskasse erzielt, wenn im Herbst nicht verschiedene grössere Naturkatastrophen aufgetreten wären, welche im Bereich der Insurance Linked Securities (ILS) zu einem deutlich negativen Ergebnis führten. In den vorangehenden Jahren hatte die Pensionskasse noch stark von den Vorteilen von ILS profitiert.

Mit Blick auf das neue Vorsorgemodell, das ab 2020 in Kraft treten wird, hat der Stiftungsrat bereits die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen auf Basis der zugrunde liegenden Parameter vorgenommen (siehe Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats). Die notwendige Aufwertung des Renten-Vorsorgekapitals und die Neubewertung der Rückstellungen beanspruchen rund CHF 107 Mio. Zusätzlich resultiert eine Nettomehrbelastung von CHF 43 Mio. für die beschlossenen Massnahmen im Rahmen des neuen Vorsorgemodells (siehe Anhang, Ziffer 5.6):

- > Schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes von 6,0 % im Alter 65 auf 5,0 % ab dem Jahr 2020 bis 2024
- > Kompensationseinlagen für ältere Versicherte zum teilweisen Ausgleich von Leistungskürzungen
- > Reduktion der anwartschaftlichen (mitversicherten) Ehegattenrenten

Impressum

Jahresbericht der Pensionskasse der Stadt Winterthur

Redaktion: Markus Büchi und Dr. Mariusz Platek

Gesamtverantwortung: Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Winterthur

Gestaltung: Screen & Design, Zürich

Korrektur: CityTEXT GmbH, Winterthur

Druck: Print Corner AG, Winterthur

Auflage: 8200 Ex.

Ausgabe: 6.2018

Pensionskasse der Stadt Winterthur

Stadthaus, Stadthausstrasse 4a, 8403 Winterthur

+41 52 267 51 84, www.pksw.ch

Mitte Dezember stellte der Stiftungsrat in einer Weisung folgende Anträge an den Grossen Gemeinderat:

- > **Zuhanden der Volksabstimmung:** Kredit von CHF 144 Mio. für die Übernahme des Fehlbetrages (Annuitätenschuld; Amortisation in zehn Jahren), welcher aufgrund der Aufwertung des Vorsorgekapitals der Rentenbeziehenden entsteht
- > **Änderungen des Finanzierungssystems,** namentlich Erhöhung der Sparbeiträge und Anpassung des Beitragsverhältnisses zwischen Arbeitgeber und versicherten Arbeitnehmenden

Regelmässig werden vom Stiftungsrat und von der Anlagekommission Verträge und Aufträge an Dienstleister, Vermögensverwalter sowie Fondsmandate überprüft. Im Jahr 2017 wurde speziell das Mandat für die Expertentätigkeit ausgeschrieben und neu an Dr. Reto Leibundgut von der c-alm AG vergeben. Im Bereich der Vermögensanlagen stand die Ausschreibung des Global-Custody-Mandats im Vordergrund, wobei der mehrstufige Prozess erst 2018 abgeschlossen sein wird.

Die Geschäftsstelle hat Anfang 2017 mit hoher Ressourceneffizienz eine neue Verwaltungsapplikation innerhalb der Budgetvorgaben eingeführt. Die neue Applikation ermöglicht eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Pensionskasse. Die Versicherten konnten bereits davon profitieren: Der neue Versicherungsausweis erlaubt ein besseres und umfassenderes Verständnis der Vorsorgesituation.

Organisation

Stiftungsrat

Vertretende der Arbeitnehmenden

Jorge Serra, Präsident

Marco Bollmann (ab 14.5.2017)

Ueli Erb (bis 13.5.2017)

Claudio Rima

Heinz Stock

Monika Vollenweider

Vertretende der Arbeitgeber

Dr. Eva Schwarzenbach, Vizepräsidentin

Yvonne Beutler

Pedro Fischer

Beat Holzer

Michael Künzle

Anlagekommission

Andi Hoppler, Vertreter der Arbeitgeber, Präsident

Beat Holzer, Vertreter der Arbeitgeber

Claudio Rima, Vertreter der Arbeitnehmenden

Jorge Serra, Vertreter der Arbeitnehmenden

Geschäftsleitung

Markus Büchi, Geschäftsleiter

Dr. Mariusz Platek, Leiter Anlagen, stv. Geschäftsleiter

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Experten für berufliche Vorsorge

Peter K. Bachmann, Dipeka AG, Zürich (bis 14.12.2017)

Dr. Reto Leibundgut, c-alm AG, St. Gallen (ab 15.12.2017)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich